



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Gemeinde,

Wir stehen an der Schwelle der schönen Sommermonate, die hoffentlich für uns eine Zeit der Erholung werden. Aber zuerst blicken wir auf einen ereignisreichen Monat Mai zurück.

Am 2. Mai versammelten wir uns zu einer kurzen Besinnung in unserer Synagoge, um der unzähligen Opfer der Schoah zu gedenken. Die würdige Gedenkfeier leiteten Faina Pelts und Volodymyr Pesok mit großer Sensibilität. Vorn standen sechs gelbe Kerzen, stellvertretend für die 6 Millionen jüdischen Männer, Frauen und Kinder, die von den Nazis ermordet wurden. Sie wurden schweigend von Motel, Eva, Julia, Emma, Feana und Genrietta angezündet. Anschließend lasen Faina und Volodymyr bewegende Texte und Gebete vor. Nach dem El Male Rachamin wurde eine Jahrzeitkerze angezündet und die Gemeinde sagte gemeinsam Kaddisch.



Am 9. Mai feierten wir den „Tag des Sieges“ über den Nationalsozialismus. Organisiert wurde dieses Fest von Valeriy Bogatchik und Faina Pelts, die viel Zeit, Energie und Liebe in diese Feierlichkeit investierten. Die Feier dieses Tages hat eine besondere Tradition in unserer Gemeinde. Für so viele Gemeindemitglieder, die in der früheren Sowjetunion aufwuchsen und nun hier beheimatet sind, ist dies ein Tag der Dankbarkeit, der Befreiung und der Ehre. Auch in unserer Gemeinde gibt es Mitglieder, die aktiv mitgekämpft haben, der Nazi-Diktatur ein Ende zu bereiten und jene, die viele Verluste in der eigenen Familie zu beklagen haben. Daran erinnerten auch die herzbewegenden Lieder und vorgetragenen Texte, von Mark Ovsievich, Faina Pelts, Larissa Dvortsis, Genriette Bashmachnikova, Anna Anikina, Nadja und Vladimir Pesok, Svetlana und Maya Banchukov, Peter Shurupov, Dora und Valerij Bogachik und Inna Weissman. Wir bewahren in unseren Herzen all diejenigen, die gegen den Faschismus im Zweiten Weltkrieg gekämpft haben. Wir Überlebenden und ihre Nachkommen saßen an diesem Tag zusammen wie eine große Familie. Im Anschluss an die großartige Feier gab es ein herzhaftes Essen, von vielen Händen vorbereitet. Wieder einmal zeigte sich, wie die Gemeinde von vielen Händen und Schultern getragen wird. Wer ist Gemeinde? Wir sind Gemeinde.

Am 22. Mai kam der Vizekonsul der Russischen Botschaft aus Hamburg zu uns, um Frau Rimma Kopirovskaya, Frau Maya Olvovskaya und Frau Elena Dmitrieva mit der Verleihung der Ehrenmedaillen des Präsidenten der Russischen Föderation zu ehren und sie zu überreichen.

Am 10. Mai feierten wir während des Schabbat den 71. Jahrestag des Unabhängigkeitstags Israels. Wir erinnerten uns an die Israelis, die in Kriegen und Militäroperationen ums Leben kamen, und an die, die Opfer von Terroranschlägen wurden. Diese Zahl liegt derzeit bei über 23.000. Am Ende des Sabbatgottesdienstes sangen wir gemeinsam mit dem „Schalom“-Chor unter der Leitung von Faina Pelts die israelische Nationalhymne Hatikvah. Während des Kiddusch lasen wir zusammen mit Rabbi Ulrike Offenberg Texte und Lieder, die unserer Verbundenheit mit Israel gewidmet waren. Wo immer wir leben, fühlen wir immer diese Verbindung zwischen der Diaspora und dem Staat Israel. Wir wünschen diesem Staat, in dem auch unsere Verwandten und Freunde leben, Frieden und Wohlstand.

Auch in diesem Jahr versammelten wir uns wieder zu einem Picknick im Garten der Evangelisch-Reformierten Gemeinde in der Hugenottenstraße. Das wundervolle Wetter entsprach der fröhlichen Stimmung derer, die sich auf dem malerischen Rasen versammelten, um am 24. Mai den Lag BaOmer zu feiern. Mitglieder der Gemeinde Bad Pyrmont, die häufig unsere Festlichkeiten und Gottesdienste besuchen, nahmen ebenfalls an der Feier teil. Rabbinerin Offenberg begrüßte die Gemeinde und verwies auf die Geschichte und Traditionen des Festes Lag BaOmer. Danach versammelten wir uns um den festlichen Tisch, der mit Salaten und anderen hausgemachten Gerichten gedeckt war.

Ein besonderer Dank geht an die Grillmeister Petro, Viktor und Sascha für das Grillen von kosheren Würstchen. Vielen Dank an Boris Markhasseev für die „Meisterklasse“ in israelischen Tänzen. Es war eine große Freude für alle Anwesenden. Die jüngere Generation vergnügte sich beim Picknick, indem sie Stockbrot buk und Marshmallows röstete. Von den lustigen, lebhaften Spielen und angenehmen Gesprächen verging die Zeit unbemerkt. Vielen Dank an die Evangelisch-Reformierte Gemeinde für ihre Gastfreundschaft!

Am 27. Mai fand um 10.00 Uhr im Haus der Kirche wieder eine Zusammenkunft des interreligiösen Frauentreffs statt. Wir freuen uns immer auf diese Treffen, weil sie uns mit anderen Konfessionen vertrauter machen und eine Brücke des Verständnisses aufbauen.

Jüdisches im Juni

Schabbatgottesdienste

Die herrlichen Sommermonate liegen vor uns, die hoffentlich mit schönem Wetter und Regeneration einhergehen werden. Wir freuen uns, auch in diesen Monaten Gottesdienste mit rabbinischer Betreuung anbieten zu können. Dr. Ulrike Offenberg kommt zu uns und begleitet den Kabbalat Schabbat und die Schacharitgottesdienste. Die Termine sind dem Programm zu entnehmen. Wir sind dankbar für unsere rabbinische Betreuung, die uns ermöglicht, intensive





**ROMAN KUPERSCHMIDTS
KLEZMER MUSIK BAND**

**12. Juni 2019 / 17:00 Uhr
Aula, HLA Hameln, Mühlenstr.16**

**Jüdische Gemeinde Hameln e.V.
Synagogenplatz 1, Bürenstr. 31785 Hameln
Spende wird erwünscht**



**ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND**

Fragen zu stellen oder auch ganz persönlich das Gespräch zu suchen. Viele unserer Gemeindemitglieder sind bereits betagt und freuen sich im hohen Alter über ein persönliches Gespräch in der Muttersprache. Wir können nur herzlich einladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.



Schawuot

Zum bevorstehenden Monat Siwan gehört Schawuot, es findet sieben Wochen nach Pessach statt und ist eines unserer drei Pilgerfeste. Symbolisch empfangen wir an diesem Tag die Gesetze und die Torah neu, und lernen darum im Besonderen zu einem Abschnitt der Thora.

Unter Anleitung von Rabbinerin Dr. Offenberg werden wir am Samstag, den 8. Juni einen Abendgottesdienst feiern und aus der Torahrolle die Zehn Gebote vortragen. Anschließend werden wir uns in einem Tikkun mit biblischen und rabbinischen Texten beschäftigen, um zu entdecken, welchen Maßstab sie für unser eigenes Leben bieten kann. Nach gutem Brauch wird es wieder milchige Speisen geben, die daran erinnern, dass die Torah so süß wie Milch und Honig ist.

Wenn man etwas mehr als zwei Mal macht, ist es schon eine Tradition: In diesem Sinne veranstalten wir am Morgen des Schawuot-Festes unseren traditionellen „Käsekuchen-Wettbewerb“. Am Sonntag, den 9. Juni, um 10.00 Uhr, sind alle Gemeindemitglieder – Frauen und Männer(!) – aufgerufen, ihre eigenen Kreationen nach Rezepten aus der Familientradition oder aus ihren Lieblings-ackbüchern zu präsentieren. Es kann, aber es muss sich nicht um Käsetorte handeln. Alle süßen und pikanten Kuchen, Speisen, Desserts und andere Leckereien, die zu Ehren von Schawuot aus Milch, Quark, Käse oder anderen milchigen Produkten „gezaubert“ werden, sind willkommen. Eine Jury wird die Produkte prämiieren, und anschließend sind alle Anwesenden eingeladen, sie gemeinsam zu verzehren. Es wird also keine Verlierer geben! Alle, die in den vergangenen Jahren daran teilgenommen haben, erinnern sich an diesen großen Spaß. Wir hoffen auf rege Beteiligung, beim Backen ebenso wie beim gemeinsamen Essen!!



Rabbinisches Wort

Morgen Abend beginnt Schawuot, das Fest der Offenbarung der Torah am Berg Sinai. Als Megillah, also als besondere Lesung, ist diesem Feiertag das Buch Ruth zugeordnet. Diese biblische Erzählung handelt von der Moabiterin Ruth, die auch nach dem Tod ihres Ehemannes sich nicht von ihrer Schwiegermutter Naomi trennt, sondern sie begleitet, als diese in ihre alte Heimat zurückkehrt. Dort hat sie als Fremde einen schweren Stand: Sie wird misstrauisch bäugt und muss sich und ihre Schwiegermutter vom Ährenlesen ernähren. Aber Boas, ein entfernter Verwandter Naomis, erkennt ihre Treue und Selbstlosigkeit – und hilft ihr. Zum Schluss gibt es ein Happy End: Boas heiratet Ruth, und aus dieser Ausländerin, die uneigennützig die Zugehörigkeit zum Volk Israel gewählt hatte, geht als Urenkel König David hervor.

Es ist eine Geschichte voller Zartheit und Gnade – und das vor dem Hintergrund eines schweren Schicksals, denn zwei alleinstehende Frauen hatten es in einer patriarchalen Gesellschaft nicht leicht, mit Witwentum, Fremdsein und Tagelöhnerarbeit zurecht zu kommen. Und doch findet sich hier kein spektakuläres Drama: Wir hören nicht von Gottesoffenbarungen, begleitet von Blitz und Donner. Kein Naturwunder ereignet sich und lindert die Hungersnot. Und es gibt auch keine besonders bösen Übeltäter, gegenüber denen sich jemand als Held erweist. Nein, alle sind ziemlich gewöhnliche Menschen mit der uns eigenen Trägheit, nicht mehr als das Nötigste zu tun und dabei an uns selbst zuerst zu denken. Warum also lesen wir diese unscheinbare Geschichte zu Schawuot? Rabbi Se'ira aus dem 3. Jahrhundert antwortet darauf: „Um dich zu lehren, wie groß der Lohn ist für diejenigen, die wohlätig handeln“.

Mit Ruth, Naomi und Boas lernen wir Personen kennen, die in ihrem Tun über das gemeinhin Erwartete hinausehen. Sie übernehmen Verantwortung und erweisen einander Chessed, Gnade und Zugewandtsein. Dieses wohlthätige Handeln führen sie auf Gott zurück, aber es sind sie selbst, die dies vollbringen – und somit anderen Gottes Wirken sichtbar machen.

Ihre Rabbinerin Ulrike Offenberg



Konzert „Roman Kuperschmidts Klezmer Musik Band“

Den Klarinettenisten Roman Kuperschmidt brauchen wir nicht mehr vorzustellen. Mit seinen Bandkollegen war der Bandleader schon in vielen jüdischen Gemeinden und auch bei uns zu Gast. Wir laden alle Gemeindemitglieder und Freunde zum Konzert mit „Roman Kuperschmidts Klezmer Musik Band“ ein. Das Konzert findet am 12. Juni 2019 um 17.00 Uhr in der Handelslehranstalt Hameln, Mühlenstraße 16, 31785 Hameln statt. Der Eintritt ist frei, doch wir sind dankbar für freundlich gedachte Spenden. Wir hoffen, viele Mitglieder mit Freunden, Familien und Nachbarn dort zu sehen und mit ihnen ein Klezmer-Konzert vom Feinsten zu genießen. Wir danken dem Zentralrat der Juden in Deutschland und Direktor Strahler für die freundliche Unterstützung.

Masel Tov

Wir gratulieren den Gemeindemitgliedern, die die Blockade überlebt haben, Rimma Kopirovskaya, Maya Olvovskaya und Elena Dmitrieva zur Verleihung der Ehrenmedaillen des Präsidenten der Russischen Föderation. Wir wünschen ihnen gute Gesundheit und ein langes Leben.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute und baldige Genesung. Unsere Gebete, Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Spenden – Zedakah

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Freunde, die unser Gemeindeleben mit großzügigen Spenden unterstützt haben. Wir danken: Frau Stöber mit der ökumenischen Frauengruppe, der 6. Klasse (Werte und Normen) des Viktoria-Luise-Gymnasiums, Pastorin Brendel mit dem Seniorenkreis Wangelist, Frau Kollorsz-Treede, Frau Bode mit der 6.Klasse des Gymnasiums Bad Pyrmont, Pastor Reuning von Petri-Kirche Ohnsen, Herrn Thorsten Lucht mit der 11.Klasse des Gymnasiums Bad Pyrmont, Herrn Dieter Vogelhuber, Frau Niedert und Frau Rachel Dohme. Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Sommer sehen wir an allen Bäumen die wunderschönen Blätter sprießen, so ist es auch an unserem „Baum des Lebens“, in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Gemeindeleben eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt von Dieter Vogelhuber:

Für meine Enkelin, Lea Vogelhuber

Gruppe „Chewra Kaddischa“

Wir benötigen dringend Frauen für die „Chewra Kaddischa“-Gruppe. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro!

Jahrzeiten im Juni

Etya Scheinberg	1. 06. 2011 / 28. Ijar 5771
Dr. Ilja Latkov	5. 06. 1998 / 11. Siwan 5758
Matvey Slavinskiy	23. 06. 1998 / 29. Siwan 5758
Abrash Boruchov	6. 06. 2011 / 04. Siwan 5771
Elena Gorbacheva	4. 06. 2012 / 14. Siwan 5772
Valentina Barulina	23. 06. 2012 / 03. Tammus 5772
Grigori Ziskand	25. 06. 2013 / 17. Tammus 5773



Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Angehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Familienangehörige sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Gräber ihrer Angehörigen gepflegt und sauber gehalten werden. Nur jüdische Symbolik darf an und auf den Gräbern sein.

Schalom, Ihr Vorstand

Programm für Juni 2019 • Ijar–Sivan 5779

Regelmäßige Termine:

Sprachkurse: Dieter Vogelhuber und Ludmila Rudi; **Tanzkurs:** Boris Markhaseev; **Yoga:** Emma Lebedinskaja und Volodymir Pesok; **Hebräisch:** Israel Edelstein; **Chor „Schalom“:** Faina Pelts

Bibliothek/Videothek: Montag bis Freitag, 9:00–13:00 Uhr

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9.00–17.00 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 8.00–17.00 Uhr

Bitte beachten: BFD-Kraft Frau Ganna Anikina ist von 18.06. bis 28.06 2019 im Urlaub

Montag, 3. 6.	11.00 Uhr	Vorstandssitzung
Freitag, 7. 6.	14.55 Uhr	Radiosendung auf NDR Info: Torahauslegung von Rabbinerin Offenberg
Samstag, 8. 6.	17.30 Uhr	Erew Schawuot Feier , Anschließend Tikkun mit Torahstudium
Sonntag, 9. 6.	11.00 Uhr	Schawuot mit Käsekuchenwettbewerb Bitte milchige Speisen mitbringen!
Mittwoch, 12. 6.	17.00 Uhr	Konzert mit Roman Kuperschmidts Klezmer Musik Band , Aula, HLA Hameln, Mühlenstr. 16. Eintritt kostenlos, Spende wird erwünscht, Mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden und der Handelslehranstalt
Freitag, 21. 6.	16.30 Uhr	Gijurunterricht
	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat , anschließend Kiddusch
	20.00 Uhr	Mischnahstudium Traktat „Pirkej Avot“
Samstag, 22. 6.	10.00 Uhr	Schacharit Schabbat , anschließend Kiddusch
	12.00 Uhr	Schiur zum Wochenabschnitt „Schelach Lecha“
	13.30 Uhr	Kinder-Kehillah I
	14.30 Uhr	Kinder-Kehillah II

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHRreform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB